



Liestal Tourismus im badischen Waldkirch

Ausflug Werbung für die Kantonshauptstadt und das Baselbiet

DOMINIK WUNDERLIN

«Jä, sage Si emool, wo isch denn dieses Liestal?» Diese Frage hörten wir am Internationalen Tag der Städtepartnerschaften manches Mal. Wir, eine Dreierdelegation von Liestal Tourismus, stand am vergangenen 29. April an einem Stand auf dem malerischen Bauernmarkt von Waldkirch. Diese Kleinstadt, berühmt als Orgelstadt, befindet sich am Eingang des Elztals, das hinauf zu den Höhen des Mittleren Schwarzwaldes führt, ist knapp 100 Autokilometer von Liestal entfernt und seit 1989 eine Partnerstadt von Liestal.

In einer landschaftlich schönen Gegend und inmitten einer hübschen Kleinstadt für das Baselbiet und für Liestal zu werben, ist keine leichte Aufgabe, aber auch nicht unlösbar. Dafür braucht es nicht einmal zwingend ein Gläschen Liestaler Ehrenwein oder einen Becher fabelhaften Süssmost,

was alles gerne angenommen wurde. Gespräche und das mitgebrachte und grosszügig verteilte Werbematerial über Liestal und Baselland, herausgegeben von Liestal Tourismus und Baselland Tourismus, beantworteten dann auch nicht nur die Frage, wo dieses Liestal denn sei. Es beförderte bei manchem Standbesucher auch ernsthaft den Plan, doch wirklich einmal zu sehen, wie es denn südlich und östlich von Basel aussieht und wie es sich da wandern und radeln lässt. Klar, es kamen auch Leute an den Stand, die den «Chienbäase-Umzug» sogar aus eigener Anschauung bereits kannten, aber das war es dann bei ihnen auch zu meist.

Die Abordnung von Liestal Tourismus mit Präsident Beat Thommen, Vizepräsident Peter Siegrist und Aktuar Dominik Wunderlin teilte sich den Stand mit Abordnungen der Waldkircher Partner-

städte Sélestat/Schlettstadt (Mittelsass) und Worthing (Grossbritannien). Aus Liestal und Sélestat angereist waren auch einige Politiker, so aus Liestal Stadträtin Pascale Meschberger, Stadtrat Lukas Felix und Einwohnerratspräsidentin Sonja Niederhauser, die beim offiziellen Empfang im Bürgersaal eine kurze Ansprache hielt. Nicht bloss für die aus Liestal Angereisten sondern auch für Waldkircher war dann beim Mittagessen die von einem früheren Oberbürgermeister erzählte Reminiszenz, dass das Waldkircher Elztalstadion (eröffnet 1954) weitestgehend eine Kopie des Liestaler Gitterlistadion ist, das zwei Jahre vorher für den Spiel- und Sportbetrieb eingeweiht wurde. Somit gibt es also eine historische Verbindung zwischen den beiden Kleinstädten, die gut und gern vor siebzig Jahren begründet wurde.



Die Dreierdelegation von Liestal Tourismus auf dem Waldkircher Bauernmarkt: Dominik Wunderlin, Beat Thommen und Peter Siegrist, dem stolzen Erbauer des Modells des Liestaler Aussichtsturms (v.l.).

FOTO: ZVG